



Eine städtische Kindertagesstätte
für Entdecker und Forscher

Was erwartet Sie?

1. Zahlen, Daten, Fakten
2. Schwerpunkte unserer Pädagogik
3. Gelebte Reggio-Pädagogik der Kita Entdeckerknirpse

Zahlen Daten Fakten

- Gebäude
 - Zweigeschossig inmitten großem Baumbestand
 - Barrierefrei
- Kinder
 - Bis zu 86 Kinder von 2-6 Jahren
 - 4 Gruppen
 - Aktuell: 83 Kinder
 - davon 81 mit Mittagessen
 - 32 Kinder 35 Stunden
 - 51 Kinder 45 Stunden
- Team
 - 7 Erzieherinnen
 - 1 Erzieher
 - 3 Kinderpflegerinnen
 - 1 Praktikantin
 - 1 Hauswirtschaftliche Kraft

Unsere Schwerpunkte

- Zertifikate:
 - 2007: Fitnetz- Einrichtung
 - 2014: “Kindergarten *plus*”
 - 2015: “Reggio- inspiriertes Kinderhaus”
- Altershomogene Arbeit
- Partizipation/Rechte der Kinder/
Demokratieerfahrungen

Konzeptionell verankert:

- Gesundheitsteam
- Arbeitszyklus nach SMART- Kriterien
- Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen

Fest installiert:

- Bio- Frühstück
- Sportangebote durch FsJ'ler
- Arbeit nach Teacch
- Nachmittagssnack

Aktuelle Handlungsfelder:

- Verbesserung der Bring- und Abholsituation
- Hygiene und Schutz vor Ansteckung



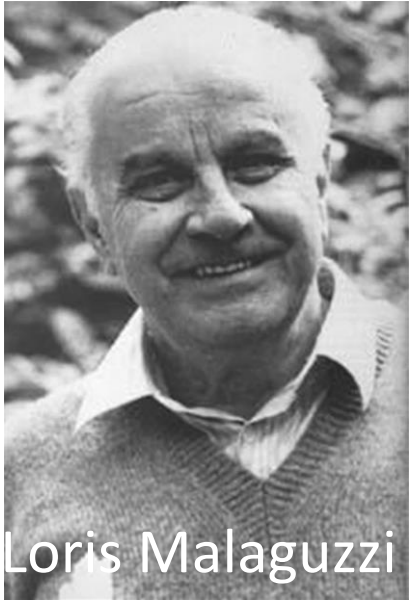
Zusammenschluss von
33 Einrichtungen im
Rhein-Kreis Neuss

Reggio-Pädagogik

Reggio Emilia



Entwicklung



Loris Malaguzzi

- Ab 1945 Bau erster Kindergärten und Krippen in Elterninitiative
- “Gemeinschaftsaufgabe” Kindererziehung
- Malaguzzi: Berater, ab 1970 Leiter von Einrichtungen
- Ab 1967 Übernahme der 33 Einrichtungen durch die Kommune
- 1980 Wanderausstellung:
“Das Auge schläft, bis es der Geist mit einer Frage weckt.”
- 1991 als bester Ansatz für die Arbeit in Kitas ausgezeichnet

Herzstücke der Reggio-Pädagogik

- Das Bild vom Kind
- Lernen in Projekten
- Die Rolle der Erzieher
- Der Raum als „3. Erzieher“
- Dokumentation durch „Sprechende Wände“
- Gemeinwesenorientierung

Das Bild vom Kind

- Reggio hat eine „positive“ Sicht auf das Kind (nicht defizitär)
- Das Kind wird als vollständiger und zugleich als sich entwickelnder Mensch betrachtet
- Das Kind ist Entdecker und eifriger Forscher
- Kinder sind Ko-Konstrukteure und Gestalter ihrer eigenen Entwicklung
- Kinder wollen explorieren und bilden sich somit selbst
- Kinder werden partizipativ beteiligt
- Kinder sollen sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen entwickeln

Lernen in Projekten

- Sie entstehen durch: Beobachtung, Fragen, Staunen
- Projektgruppen haben: unterschiedliche Teilnehmerzahlen, Dauer und Altersgruppen
- Beste Lernergebnisse in Peer- Groups
- Beispiele für Projekte:
 - Eine Sitzbank vor der Garderobe
 - Wieviele Stufen hat unsere Treppe?
 - Ich möchte mit allen Kindern ins Oki-Doki (Indoor-Spielplatz)
 - Planung und Organisation des Sommerfestes
 - Herstellung einer Bühne in der Forschergruppe
 - Brücke im Barfußpfad
 - Eine Fahne für die neue Burg im Aussengelände

Der Erzieher:

- Ist interessierter wertschätzender Beobachter
- Ist Begleiter, Mit-Forschender
- Nimmt die Perspektive der Kinder ein
- Macht Erfahrungen der Kinder möglich
- Lässt Irrtümer zu
- Schafft Raum für Beteiligung
- Dokumentiert

Der Raum als “dritter Erzieher”

- Schafft eine Atmosphäre des Wohlbefindens und der Geborgenheit
- Hat viele Rückzugsmöglichkeiten
- Klare, erkennbare Strukturen (Funktionsräume)
- Das Material hat Aufforderungscharakter
- Viele bodentiefe Fenster lassen Kontakt nach aussen entstehen
- Spiegel an den Wänden dienen der Veränderung von Perspektiven
- Partizipation an der Raumgestaltung ist Grundlage

Dokumentation durch “sprechende Wände”

- Hinterlässt Spuren, vermittelt Wertschätzung
- Ist Erinnerung an Erlebtes
- Gibt Gesprächsanlass
- Ist Information für Eltern und Besucher

Gemeinwesen-orientierung

- Öffnung der Kita in den Ort, das Umfeld:
 - Besuche von Theatern, Institutionen, Ausstellungen etc.
 - Einkäufe im weiteren Umfeld (Paletten, Fische)
 - Teilnahme am Schützenfest
 - Osterather Apfelmarkt
- „KiSe- Club“ Kooperation mit dem Seniorenheim Hildegundis von Meer



Unser Weg

- Januar 2014 Teamentscheidung
- Genehmigung der Weiterbildung durch Frau Mielke-Westerlage
- Juli/November 2014 Fortbildungen mit Professor Tassilo Knauf
- 11. November 2015: Zertifizierung als 60. "reggio-inspiriertes Kinderhaus"

Altershomogenität

Vorteile:

- Ähnliche Interessen, Bedürfnisse, Themen
- Mobiliar und altersspezifische Materialien
- Lernen in Peer- Gruppen
- Viele “ideale” Spielkameraden
- Eingewöhnung
- Erzieher kann Projekte intensiver begleiten
- Organisation des Alltags
- Eltern
- Partizipation bei der Einrichtung des neuen Gruppenraumes

Stolpersteine:

- Belegung der Gruppen
- Eingewöhnung der Spurensucher



FORSCHER



DETEKTIVE



SPURENSUCHER



SPÜRNASEN



Spürnasen

Spurensucher



Forscher

Detektive

Gelebte Reggio- Pädagogik der Kita Entdeckerknirpse



Ein Blick in die Piazza mit wechselnden Ausstellungen



Essen im Kinderrestaurant



Teacch
„Ich
lerne
leichter,
was ich
sehe.“



Funktionsräume







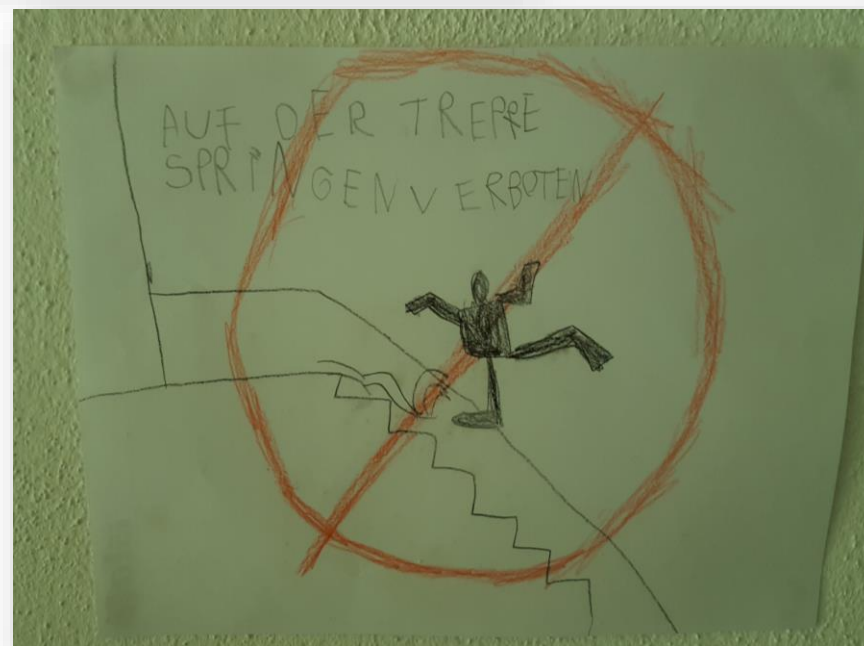
Partizipation

Das Wahlergebnis	Kinder	Eltern	Gesamt
„Die Knirpse“	12	35	47
„Boverter Knirpse“	3	6	9
„Entdeckerknirpse“	30	32	62
„Pfiffikus“	21	20	41

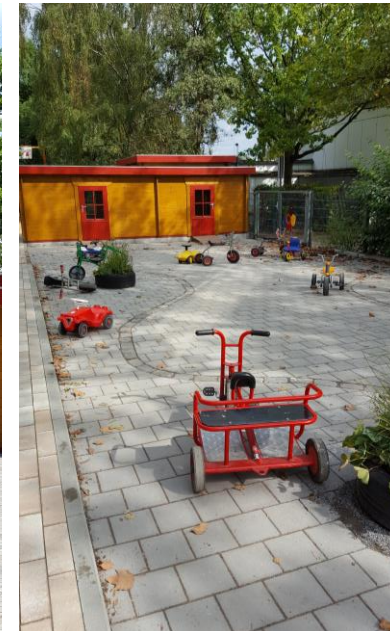




Projekte



Sprechende Wände



Bewegung



Ein Kind ist aus
hundert gemacht.
Ein Kind hat hundert
Sprachen,
100 Hände,
100 Weisen zu
denken,
zu sprechen und zu
spielen.
100 Welten zu
entdecken
100 Welten zu
träumen.

Loris Malaguzzi

Machen Sie sich selbst ein Bild.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.